

Neurochirurgisches Einsendegut & Tumorproben

Bei Fragen empfiehlt sich in jedem Fall die Rücksprache mit unseren ÄrztInnen und Ärzten vor dem Eingriff.

1. in unfixiertem Zustand (Gewebe wird nach der Resektion in ein Kunststoffgefäß mit entsprechendem Patientenaufkleber gegeben und umgehend geliefert) oder
2. in fixiertem Zustand (Gewebe wird sofort in gepuffertes 4%igem Formalin gegeben und anschließend geliefert).

Jede einzeln gewonnene Biopsieprobe sollte in separaten Kunststoffgefäßen an uns gesandt werden. Stereotaktisch gewonnene Gewebeproben sollten unfixiert oder Formalin-fixiert jeweils einzeln mit Angabe der Entfernung vom Zielpunkt eingesandt werden.

Auswärtig zugesandtes Tumorgewebe sollte in gepuffertem 4%igen Formalin in einem Kunststoffgefäß verschickt werden. Falls molekularbiologische Zusatzuntersuchungen erfolgen sollen, sollte das Gewebe vor Ort in flüssigem Stickstoff schockgefroren und anschließend auf Trockeneis an uns versandt werden. Zur Gewinnung von Referenz-DNA ist die Einsendung von ca. 3-5 ml Blut (EDTA- oder Citratröhrchen) notwendig.